



## PRESSEMITTEILUNG

### POLITISCHER ASCHERMITTWOCH DER GRÜNEN IN LINDEN

Es gibt auch „Grüne Heringe“ – aber zum Politischen Aschermittwoch der Lindener Grünen hatten Susanne Rabe-Sack als Stadtverbandsvorsitzende sowie Renate Geiselbrechtinger ihre persönlichen „Best-of“-Heringssalate zubereitet. Natürlich, kreativ und köstlich, wie gewohnt vergnüglich.

Ebenso vergnüglich: Die Oppositionsarbeit der Grünen trägt Früchte. Sämtliche von den Grünen im September erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Situation von Fahrradfahrern und Fußgängern in Linden werden lt. einem Schreiben des Bürgermeisters vom 2.2.2015 in den kommenden Wochen und Monaten umgesetzt. Dazu zählen die Öffnungen der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung, Verbesserung der Verkehrssicherheit durch stationäre Blitzer (hier v.a. im Bereich der KiTa „Die Mäuschen“), Sicherung der Übergänge von Fahrradwegen auf die Straße, Entfernung von behindernden Gittern – ganz offensichtlich ein voller Erfolg.

So geht verantwortliches politisches Handeln.

Weniger vergnüglich: Die aktuellen Daten zum Baugebiet „Nördlich Breiter Weg“. Zur Erinnerung: Im Zusammenhang mit der Auflösung des Versuchsgeländes der Uni Gießen „In der Imsbach“ fiel der Stadt Linden dieses Gebiet „in den Schoß“. Ohne Kosten für Geländekauf machte der Alt-BM lieber schnelle Kasse und sanierte den Lindener Haushalt. Durch diese jahrelange „Spielverzögerung“ schob sich die Erschließung des Baugebietes „Nördlich Breiter Weg“ immer weiter nach hinten. Dieses Gelände hatte die Stadt jedoch bereits 2000 für ca. 2,5Mio€ ankaufen lassen. Die Zinsen, die für diesen Schritt zu zahlen waren, haben die Kosten für dieses Baugebiet auf inzwischen über 4 Mio€ gesteigert. Damit ist das Land inzwischen so teuer geworden, dass vollkommen unsicher ist, ob die Stadt dieses Baugebiet noch mit Gewinn vermarkten kann. Oder so teuer verkaufen muss, dass sich Familien mit Kinder diese Bauplätze nicht mehr leisten können. Nun wird bereits fleißig geplant – aber ohne belastbare Kostenkalkulation.

Geht so professionelles Handeln?

Gar nicht vergnüglich: Die Haushalts-Diskussion in der letzten Stadtverordnetensitzung. In trauriger Einigkeit und praktisch kritiklos stimmt die SPD geschlossen diesem Haushalt

zu. Obwohl er die Bürger über den Zustand der städtischen Finanzen täuscht. Obwohl er vermittelt, hier sei Geld unglaublich knapp und die im letzten Jahr durchgedrückten Steuer- und Gebührenerhöhungen (Grundsteuer, Hundesteuer, KiTa-Gebühren usw.) seien „alternativlos“. Obwohl er mehr als 1 Mio€ Steuer-Mehreinnahmen verschweigt; obwohl er die notwendigen Instandhaltungskosten der städtischen Infrastruktur geradezu fahrlässig vernachlässigt; obwohl die städtische Jugendarbeit in den Jugendräumen im Fun-Park seit Monaten darnieder liegt; und obwohl keinerlei Konzepte für die Zukunft der Stadt erkennbar sind für die Zeit, wenn keine Gewerbegebiete und Baugebiete mehr zu Geld gemacht werden können.

Offenbar sind die Grünen die einzige Opposition, die diesen Namen verdient.

Damit gehen die Lindener Grünen motiviert und gut gerüstet in das letzte Jahr der Wahlperiode. Das nächste Herings-Essen wird vor der Kommunalwahl stattfinden. Man darf gespannt sein, ob die Bürgerinnen und Bürger die kompetente, kluge, kreative und kontinuierliche Arbeit der Grünen für die Stadt würdigen werden.

V.i.S.d.P Dr. Christof Schütz, Am Lückenberg 18, 35440 Linden